



SHUTTERSTOCK

Sodbrennen nicht auf die leichte Schulter nehmen!

Starkes Brennen hinter dem Brustbein ist das Leitsymptom für die Refluxkrankheit. Unter Umständen treten auch Atembeschwerden auf. Die Speiseröhre liegt dicht am Herzen und nicht selten werden die Patienten, besonders im höheren Alter, mit Verdacht auf ein Kardiales Geschehen beim Arzt vorstellig.

Schmerzen im Brustkorb müssen abgeklärt werden und bis zum Beweis des Gegenteils muss man davon ausgehen, dass eine Herzkrankung dahinterstecken könnte. Gleichzeitig aber muss auf den Magen geachtet werden. Öfters wird dann zur Vorsicht ein Magenschutz verordnet. Diesen Ratschlag haben wohl viele Patienten beim Arztbesuch schon bekommen.

Begriff „Magenschutz“ darf nicht fehlinterpretiert werden

Laut dem „Deutschen Ärzteblatt“ gehören diese Medikamente sogar zu den meistverkauften weltweit. Meist werden diese Medikamente ohne gesicherte endoskopische Diagnose verschrieben.

Die Bezeichnung „Magenschutz“ dürfte wohl zusätzlich



Dr. Claudio Pinzetta – Facharzt für Allgemeine Chirurgie

zu Fehlinterpretationen führen, sodass manche Patienten dauerhaft zu diesem Medikament greifen, ohne sich über Wirkung und Nebenwirkungen im Klaren zu sein.

Bevor ein Magenschutz für längere Zeit oder öfters eingenommen wird, sollte eine Abklärung

durch eine Magenspiegelung erfolgen. Magen- und Darmspiegelung sind nicht die einfachsten und angenehmsten Untersuchungen und werden deshalb soweit wie möglich aufgeschoben. Zum Unterschied zur Dickdarmuntersuchung zählt die Magenspiegelung nicht zu einer Vorsorgeuntersuchung, sie wird erst bei Auftreten von Symptomen durchgeführt. Auf Wunsch des Patienten kann eine Magenspiegelung mit einer leichten Sedierung erfolgen, somit wird die Untersuchung kaum wahrgenommen. Magenspiegelung und Darmspiegelung können auch gleichzeitig durchgeführt werden. Die häufigsten Diagnosen bei einer Magenspiegelung sind: Refluxkrankheit, Entzündung der Magen-Zwölffingerschleimhaut, Helicobacter-Besiedlung, Zöliakie. Eine ge-

zielte Therapie durch Diät, Medikamente und eine veränderte Lebenseinstellung führen in den meisten Fällen zur Besserung der Beschwerden.

Bei Fragen und Unklarheiten zu diesem Thema steht Ihnen Dr. Claudio Pinzetta im Medical Center Quellenhof gerne zur Verfügung.



MEDICALCENTER
QUELLENHOF

Medical Center Quellenhof

Ärztliche Leitung
Dr. Leyla Rafi-Stenger
Fachärztin für Dermatologie,
Phlebologie, Proktologie
Pseirerstraße 47
39010 St. Martin in Passeier
Tel. 0473/445500
www.medicalquellenhof.com